



Union · Deutsche Verlagsgesellschaft · Stuttgart

☒

Nach beendeter Neuherstellung sind jetzt die nachbenannten Bücher, die eine Zeitlang fehlten,

wieder lieferbar:

**6 Mark 50 Pf. = Reihe**

**Clément, Liesel ohne Sorgen**  
8. — 10. Auflage

**Ede, Rudi der Tertianer**  
12. — 16. Auflage

**Kloerß, Im heiligen Kampf**  
6. — 8. Auflage

**Illustr. Taschenbücher  
für die Jugend**

**Bd. 3. Liebhaberphotographie**  
29. u. 30. Tausend

**Bd. 25. Chemisches Experimentierbuch**  
18. — 22. Tausend

**Jeder Band 1 M. 80 Pf.**

Ferner:

**Ganghofer, Das Märchen vom Karfunkelstein**  
Gebunden M. 5. —

Restliche Bestellungen werden sofort, neue Aufträge nach Eingang erledigt.

**Nur fest bzw. bar!**

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

**Raoul Konen**

**Der junge König**

☒ **Ein Trauerspiel**  
in fünf Aufzügen

In vornehmer Ausstattung  
geheftet M. 6. —, gebunden M. 8. —

**Aus den ersten Besprechungen:**

Herr Studienrat Dr. Menne  
schreibt in der Kölnischen Volkszeitung:

... Der Dichter schreibt indes nicht für die mit den geschichtlichen Zusammenhängen Vertrauten, sondern fürs Volk, dem jene Vorgänge in der Geschichte wenig geläufig sind. Daher rückt er den Stoff, der für seine Dichtung nur das Knochengestüst bildet, in das allgemein Menschliche, drückt ihm das Gepräge seines Weltbildes, seines philosophischen Denkens auf, gibt Leben ihm von seinem eigenen und seines Volkes Leben. Nur eine solche Dichtung, worin der Zusammenhang zwischen der kalten Staatsgewalt und dem Volk hergestellt und das Menschliche im Politischen fest verankert ist, spricht zum Herzen der Leser und Hörer, ist volkstümlich und vaterländisch.

Zu dem Politischen und Menschlichen gesellt sich noch ein Drittes: der Gegenwartsehalt. Unser staatliches wie völkisches Dasein wurzelt in der Vergangenheit, die sich in unseren Tagen, in anderen Formen freilich und unter andern Umständen gewissermaßen wiederholt und zum deutlichen, ja unabweisbaren Gleichnis der Gegenwart wird. Damals wie heute der Zusammenprall zwischen Germanentum und Romanentum, zwischen Deutschen und Welschen. Und wenn der Dichter durch den Mund seiner Personen spricht, die nicht nur Einzelwesen, sondern auch Vertreter ganzer Volksgruppen sind, dann wird er auch zum Dolmetsch der lebendigen Gegenwart, dann kündigt er — bewußt oder unbewußt — in seiner Dichtersprache, was hunderttausende seiner Volksgenossen denken und fühlen, sehnen und schaffen.

„Ein großes Werk einer großen Zeit“, unter dieser Überschrift schreibt der Münsterische Anzeiger: ... Wenn der Dichter es verstanden hat, sowohl bekannte historische Züge in so reicher Fülle zu verwerten, daß längst hinabgesunkene Zeiten und Personen lebenswahr, wie eben die Annalen sie uns zeichneten, auftauchen, als auch eigenstes Empfinden und Leben hineinzugießen, so mächtig und warm und von Gegenwartsdunst durchhaucht, daß selbst verwöhnte Sucher nach modern anmutenden Zügen befriedigtes Staunen nicht werden unterdrücken können, so mag damit schon angedeutet sein, welchen Kunstgenuß das in nächster Spielzeit zu erwartende Spiel bieten wird und wieviel an heutzutage so sehnlichst erharrter tiefer Innerlichkeit in formvollendeter, gedankenschwerer Sprache zugleich die stille Lesung bieten wird.

Konens Trauerspiel, das im Kölner Schauspielhaus zur Uraufführung gelangt, wird in den nächsten Jahren die deutschen Bühnen beherrschen. Auch die gut ausgestattete Buchausgabe dürfte weite Verbreitung finden, und ich bitte deshalb um tätige Verwendung. In Kommission versende ich nur auf Verlangen und in mäßiger Anzahl.

Bestellzettel anbei.

**Albert Ahn Verlag in Bonn**